

# In wirklich guten Händen

Marie Schenk ist stark sehbehindert, verfügt aber über einen besonders ausgeprägten Tastsinn. Sie ertastet kleinste Veränderungen in der Brust und rettet dadurch Leben.



Die Streifen dienen als Koordinatensystem und ermöglichen es der Medizinisch-Taktilen Untersucherin (MTU), dem Arzt die genaue Lage des ertasteten Befundes mitzuteilen.

In Deutschland erkranken jährlich ca. 70.000 Frauen an Brustkrebs, 18.000 versterben jedes Jahr daran. Wird der Brustkrebs rechtzeitig erkannt und hat er noch nicht gestreut, kann er durch Therapie an der Ausbreitung gehindert und in über 80% der Fälle geheilt werden. Eine Mammographie erhalten Frauen als gesetzliche Vorsorgeleistung alle zwei Jahre im Alter zwischen 50 und 69 Jahren. Die ärztliche Tastuntersuchung der Brust ist Bestandteil der Brustkrebsvorsorge ab dem Alter von 30 Jahren. Ärzte haben dafür nur ca. zwei Minuten Zeit. Daher werden nicht alle Befunde frühzeitig erkannt. Mit der Taktilographie genannten Untersuchung durch Marie Schenk werden 30% mehr, vor allem sehr kleine Befunde, gefunden. Einige davon sind auch harmlos. Andere werden erkannt, bevor sie streuen konnten.

Taktilographie nennt sich dieses in der Region Ingolstadt nur in der Frauenarztpraxis Hanisch& Mielich angebotene Diagnoseverfahren. Sie dient nicht als Ersatz für das Mammografiescreening oder die Sonografie der Brustdrüse, sondern als zusätzliche Tastuntersuchung, um möglichst früh mögliche Veränderungen behandeln zu können. Auch Patientinnen mit extremer Angst vor Apparaten fühlen sich unter den ausgebildeten Händen von Marie Schenk wohler. Der Vorteil: Die Taktilografie ist ein nebenwirkungsfreies Diagnosetool, mit der ca. 30% mehr und bis zu 50% kleinere Gewebeveränderungen in der Größe ab 6 bis 8 mm gefunden werden.



Die MTU ertastet bereits kleinste Gewebeveränderungen in der Größe von 6 bis 8mm (rosa Kugeln).

Ärzte zum Vergleich ertasten meist erst Gewebeveränderungen in der Größe von einem Zentimeter. Das liegt auch daran, dass die MTUs viel mehr Zeit für die Tastuntersuchung haben.

Die Taktilographie als zusätzliche Diagnosemethode ist in jedem Alter sinnvoll: Für Frauen ab 50 bietet sie in Kombination mit dem Mammographie-Screening und der jährlichen Untersuchung durch den Gynäkologen eine optimale Früherkennung. Jüngeren Frauen bietet sie umso mehr Sicherheit. Eine Studie des Brustforschungszentrum der Universität Erlangen ergab, dass die Patientinnen äußerst zufrieden mit der MTU-Untersuchung sind. Sie schätzen die Ausführlichkeit und die Zuwendung der MTUs sehr. Eine wichtige Rolle spielt auch die psychologische Betreuung der Patientinnen. In einer neuen Studie der Uni Wien stellte sich heraus, dass insbesondere Frauen mit hoher Brustdichte, einem BMI über 25 und/oder mit Ängsten vor der Früherkennung profitieren sowie Frauen, die bereits an Brustkrebs erkrankt waren.

Die Kosten übernehmen aktuell 34 gesetzliche Krankenkassen sowie die privaten Krankenkassen. Sie können die MTU-Untersuchung auch als IGeL-Leistung für 64,75 Euro in Anspruch nehmen.

Mehr Infos unter: [www.discovering-hands.de](http://www.discovering-hands.de)

# Top Teamwork!

MTU Marie Schenk und die Ärztinnen der Frauenarztpraxis Hanisch&Mielich



Mehr Sicherheit durch kompetentes Teamwork von MTU und Facharzt: Marie Schenk ist ausgebildete Medizinisch-Taktile Untersucherin (MTU) im Team der Frauenarztpraxis Hanisch&Mielich in der Donaustraße. Ihr ausgeprägter Tastsinn rettet Leben.

„Ich bin gelernte Bürokauffrau, komme gebürtig aus Ingolstadt und bin stark sehbehindert. Seit März vergangenen Jahres werde ich deswegen auch von meinem Blindenführhund Kio begleitet. Das Team der im Juli 2022 eröffneten Frauenarztpraxis Hanisch& Mielich hat mich sofort herzlich aufgenommen. Ich schätze die Offenheit und Aufrichtigkeit dort sehr“, erklärt die 33-Jährige. Sie erklärt den Ablauf der Untersuchung: „Zuerst wird die medizinische Vorgeschichte der Patientin mit mir besprochen. Aller notwendigen Daten erfasse ich dann am Computer, erkläre die Untersuchungsmethode und es bleibt immer auch Zeit für etwaige Fragen der Patientin. Die Untersuchung beginnt im Sitzen und wird in Seiten- und Rückenlage fortgeführt. Um mich besser orientieren zu können, klebe ich fünf Streifen auf ihren Brustkorb. Dieses Koordinatensystem ermöglicht mir, den Ärztinnen die genaue Lage eines getasteten Befundes mitzuteilen. Ich kann durch Druck die verschiedenen Gewebebezogen der weiblichen Brust auch in der Tiefe erfassen. Die Untersuchung ist schmerzfrei. Nahezu alle Patientinnen erleben die Untersuchung als sehr angenehm. Anfängliche Unsicherheiten wegen meiner Sehbehinderung sind schnell überwunden. Die Atmosphäre in der Praxis ist sehr familiär.“

Die gesamte Brust wird in allen Gewebetiefen systematisch abgetastet. Die Untersuchung dauert je nach Brustgröße 30 bis 60 Minuten. Die Ärztinnen tragen die Verantwortung für die Untersuchung und werden bei Unklarheiten und gefundenen Befunden dazu gerufen. Sie besprechen mit der Patientin, falls erforderlich, weitere Schritte. „Sie müssen nicht Patientin unserer Praxis sein, wenn Sie diese besondere Form der Brustkrebsfrüherkennung wünschen“, ergänzt Dr. Eva Mielich. „Vereinbaren Sie nur speziell für diese Untersuchung einen Termin online über [www.hanisch-mielich.de](http://www.hanisch-mielich.de) oder telefonisch unter 0841/13307777.“

# Anzeige

# Anzeige